

te operante impleamur
Presta nobis dñe q̄s auxili
gr̄ae tuae ut ieiunius &
rationib; conuenienter
intenti liberemur ab h
bus mentis & corporis
Ad hostes nr̄os dñe super
dos presta q̄s ut auxili
tuum ieiunius tibi pla
tis & bonis operib; imp
tremus. I. dñm
Da q̄s dñe nr̄is effectū iei
salutare ut castigatio ex
assumpta ad nr̄arum uirg

da große nasse hant
geet lang vo dat das er
in werket seine mesgen

in der

in der

Lambach,
Ccl 247, zwei-
deckel hinter
(kopfbändig).

Herrn
Dr. Elmar Hochholzer
Sonnenstr. 28
97334 Sommerach

Lieber Herr Hochholzer,

die Formeln des Fragments aus Lambach Ccl 247 finden sich alle im Sacramentarium Fuldense saeculi X, ed. G. Richter - A. Schönfelder (1912, Neudruck Henry Bradshaw Society CI, ca. 1972).

Perfice quaesumus - te operante impleamus = Nr. 453 (Fer. III ebd. II);

Praesta nobis domine qs. auxilium = Nr. 467 (Fer. IV ebd. II);

Ad hostes nostros = Nr. 479 (Fer. VI ebd. II);

Da qs. domine nostris effectum = Nr. 480 (Sabbato ebd. II).

Warum (abgesehen von den letzten beiden Nummern) die Zwischenstücke fehlen, kann ich nicht sagen; ich verstehe von Liturgie leider sehr wenig. Im Wolfgang-Sakramentar sind die Formeln nur teilweise enthalten.

Noch einmal vielen Dank für Ihre Gaben, und zwar auch an Ihre Frau, die, wenn ich die Rollenverteilung in Ihrer Familie richtig einschätze, daran vermutlich nicht ganz unbeteiligt war.

Herzliche Grüße
von Ihrem

nis et conuentionis ~~prehibere~~ ⁱtestimonium promittentes. Sepredictus uero frater Io. mansum supradictum in Niendorp situm ipsius uille alodio assignauit, adhibita tamen huiusmodi cautione, ut procurator ipsius alodii in septuagesima ad prandium dominis nostris totique conuentui de dimidia marca caritatis seruitium amministret † propina^k conuentu^k de cellario dominorum. Sciant etiam universi^l, quod prenomatus frater Io. <a> ministeriali^l nostre ecclesie dicto Eleke consentientibus suis filiis necnon aliis ipsius heredibus emit aream unam et X iugera in Eylenstede sita pro XVI marcis duobus annis soluentia septem maldratas cuiuslibet annone, in tercio uero anno sex maldratas, quas ex permissione nostra confratrum intendens commodo instituit ad tertium ferculum dominorum. Preterea beate memorie dominus Sifridus⁹³ abbas noster antecessor et sepedictus frater Io. unum mansum censualem pro XVI marcis exobligauerunt^m a Iohanne de Slonstede suis heredibus assensum prebentibusⁿ V maldratas tritici totidemque siliginis, X maldratas auene annis singulis afferentem. Horum medietatem reddituum idem Io. quia de sui^o laboris^o industria conquisierat, ad cenam dominorum nostrorum institui supplicauit. Item suprahabitus frater Io. trium mansorum decimam et VIII iugerum decimam pro XVII marcis examinari^o argenti a venerabili domino M. / ecclesie Halberstadensi episcopo⁹⁴ conquisiuit, unde quatuor maldratas assumptas^p, duas annone hyemalis et totidem estiuales, ad anniuersarium ipsius a nobis humiliter institui^q supplicauit, unam hyemalis et unam estiuales annone deputans ad tertium ferculum dominorum; cuius deuote petitioni nullomodo duximus renitendum, et quicquid de ipsa decima superfuert, procuratoris alodii Eylenstede usibus relinquetur. At^r predictus frater Io. <a> Burhardo de Eylenstede in quolibet campo iuger unum redemit, et a Henrico Isentrudis filio unum iuger in campo quolibet conquisiuit, soluentia annuatim duas maldratas^s hyemales et totidem estiuales, unde festum sancti Georgii⁹⁵ peragetur. Propter hec igitur et alia bona predicti

j) so Hs. statt perhibere oder prebere.

k) so Hs.; lies pro propina conuentus?

l) uti uerissi Hs.?

m) so Hs., korr. anscheinend aus exoblauerunt.

n) prebentis

Hs.

o) suis labori Hs.

p) assumptis Hs.

q) instituti Hs.

r) Ad

Hs.

s) korr. aus marcas.

Leitkauf, in: Adalbert ERLER – Ekehard KAUFMANN (Hg.), Handwörterbuch zur deutschen Rechtsgeschichte 2 (1978) Sp. 1842 f.

93) Abt Siegfried von Huysburg, urkundlich zuerst bezeugt 1219, zuletzt am 2. Juni 1235: SCHMIDT, Urkundenbuch des Hochstifts Halberstadt 1, S. 454, 572 Nr. 507, 644; gestorben an einem 1. Februar: JACOBS, Todtenbuch S. 115, 330. Zu seinem Vorgänger Robert und seinem Nachfolger Ludolf siehe oben S. 45 Anm. 83, S. 71 Anm. 90.

94) Bischof Meinhard von Halberstadt (1241–1252).

95) 23. April.

H 40

H 41

L is

Dr. Elmar Hochholzer
Sonnenstr. 28
97334 Sommerach

12. 8. 97

Lieber Herr Professor Hoffmann,

haben Sie vielen Dank für Ihr Schreiben vom 20. 7. 97. Natürlich war mir klar, daß Sie sich mit dem "schlaunen Fuchs" nicht selbst gemeint haben, jedoch war ich so vermessen, das Zitat auch auf Sie anzuwenden dürfen, zumal ja das neue Buch, das ich mit viel Gewinn gelesen habe, von Ihrer unglaublichen Kombinationsfähigkeit und Beschlagenheit zeugt. Herzlichen Glückwunsch zu diesem neuen Wurf. Und auch der "Mann aus Göttingen", der über Handschriften sitzt, könnte sehr wohl auf Sie zutreffen, obwohl die Widmung "H. J. S." eindeutig war. Ich hoffe, Sie vergeben mir meine eigene und ehrliche Interpretation der Zitate. Schön (oder zu meiner Schande sei gesagt), daß ich als Anglist erfahren habe, wo das Zitat mit dem Fuchs steht. Ich werde den Essay demnächst lesen.

Vor kurzem war ich für ein paar Tage in Lambach, um einige Sachen nachzuprüfen. Dabei stieß ich eher zufällig auf drei Fragmente, die auch für Sie von Interesse sein könnten. Ist das Fragment in Ccl 247 um 1000 geschrieben worden? Und könnte die Schreibschule im Regensburger Raum lokalisiert werden?

Im Vorderdeckel von Ccl 308 fand ich ebenfalls ein liturgisches Fragment, das mich irgendwie an Münsterschwarzach erinnert. Teilen Sie meine Einschätzung?

Im Deckel vorne von Cml CXXXVII fand ich ein Fragment, das ich überhaupt nicht einordnen kann, weil es aus dem Rahmen der mir von Lambach her bekannten Fragmente fällt. Wie würden Sie es zeitlich einordnen und wo könnte es geschrieben worden sein? Die Kopien können Sie natürlich behalten. Sie sind alle in Originalgröße.

Man hat mir ganz sicher versprochen, die Photos der mich interessierenden Fragmente im September zu schicken. Ich warte ja schon über ein Jahr darauf. Dann werden Sie weitere Fragmente aus dem 10. und 11. Jahrhundert erhalten. Übrigens ist die Brevierhandschrift, Yale Ms. 491.23 (Fig. 51 bei Babcock), auch im Deckel von Ccl 483 und 476g erhalten. Ist meine Einschätzung richtig, daß die Schrift dieses Fragmentes ziemlich viel Ähnlichkeit hat mit Paris, BN Smith - Lesouef 3 (vgl. Avril et Rabel, S. 101 Nr. 84)?

In nächster Zeit werde ich mich ins Staatsarchiv Würzburg begeben, um nach Umschlägen von Rechnungen Ausschau zu halten. Systematisch kann ich da nicht vorgehen, weil der Bestand über 31000 Stücke enthält. Ich muß da eben nach dem Zufallsprinzip vorgehen und nach dem Rücken der Rechnungen, weil man so am ehesten erkennt, ob die Tektur aus Makulatur besteht. Über meine Ergebnisse werde ich Sie natürlich informieren.

Meinen Aufsatz über das angelsächsische Beda-Fragment habe ich abgegeben. Es wird heuer im Mainfränkischen Jahrbuch erscheinen. Ich habe mich vorsichtig für die Entstehung in Würzburg ausgesprochen. Ist es vorstellbar, daß im Würzburger Skriptorium auch Fuldaer Mönche gewirkt haben könnten, was vielleicht die Unsicherheiten Bischoffs und auch die Glossen erklären könnte? Ich bin gespannt auf Ihre diesbezüglichen Ergebnisse. Sie wollen ja Ende August nach Würzburg kommen. Wissen Sie schon einen endgültigen Termin? Ich würde mich auf ein Wiedersehen sehr freuen. Vielleicht haben Sie ja mal Zeit nach Schwarzach zu kommen. Übernachtungsmöglichkeit würde bestehen im Gästetrakt des Klosters. Unser Haus ist leider z. Z. eine Baustelle. Vielleicht können Sie mir kurz schreiben oder mich telefonisch über Ihre Pläne informieren (09381-3263).

Für Ihre mühevollen Arbeit am Richer viel Erfolg.

Herzliche Grüße und gute Wünsche

Ihr
E. Bachof

Lambach,

Ccl 247,

Juwendekel vorne (kopf-
ständig).

102
in beata passione nos re-
paras. conserva in nobis ope-
ra misericordiae tuae. ut in huius
celebritate mysterii per
proxima deuotione uiuamus. Et
resta quod omnipotens & misericors
in cor tuum. ut sic in conde-
natione filii tui. salus om-
nium fuit. piaculum perfidorum.
ita per misericordiam tuam. comu-
nis sit cultus iste credentium.
irifica quod omne familia tua. ut
ex omnibus contagiis pra-
uitatis emunda. ut redempta.